



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

CLXV. Henning von Arnim zu Gerswalde verkauft an Zabel Stülpnagel  
seine Besitzungen zu Taschenberg, am 11. Dezember 1488.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54745)

CLXV. Henning von Arnim zu Gerswalde verkauft an Zabel Stülpenagel seine Besitzungen zu Tafchenberg, am 11. Dezember 1488.

Ick Henningk van Arnym, erfzeten to Gyrfzwole, bekenne vor my vnd vor myne Erven vnd vor alle, wem dar desse Briff vorkumpt, dy ene zyen odir hören lesen, dad ick med wolbedachten Mude, fryen Willen vnde met Tolatung myner beyden Sones, als Henniges vnd Berndes obgenant dye van Arnym, vorkoft hebbe vnd gegenwardig vorkope, in Krafft dieses Brieves, deme erbaren vnd düchtigem Zabel Stülpenagele, wohnhaftig tom Tafchenberge, vnd sinen rechten Erven vnd so vortan van Erve to Erve to eynen ewigen doden Kope desse nageschreven Rechticheiden, belegen in dem Dorpe vnd upper Feld-Marcke tom Tafchenberge, nemlicken den Hoff met Viss Hussen, den nu besittet vnde beackert Clas Buseckow darfüwest tom Tafchenberge, met allem Recht, met allem Ackere, gewonnen oder vngewonnen, met Holunge, Grefinge, met Watern, Röhringe, Fischeryen, meth Pechten, Diensten, met dem Rockhune, met allem Rechte, hogest vnd sifest, nictes nicht dar aff bute beslaten; vortmer uppe dem Hofe, den nu bewanet Arent Meyne, jerlicken twe Marck Vyncken Ogen vnd sesz Hünre; vortmer uppe der Worden, daruppe wanet Warlin darfüwest, twelf Hünre. Desser vorbenoemden Rechticheyt schall sick dye vorbenoemde Zabel vnd syne rechten Erven von Erve to Erve vnd so vortan to ewigen tyden eweglicken fredelicken brucken, vngehindert mynes, Henniges, oder myner Erven, vnde will em des eyn recht Gewere syn vor Vnsern Gnedegen Herrn deme Marckgreven vnd vor alle dyejehne, dye vor Recht kommen willen, so lange allse dat Zabeln vnde syne Erven des noth vnd Behuff werd syn, dat sy Geistlick oder Werlick Gerichte, vnde will em ock desse vorbenoemde Rechticheyden vorlaten vor Vnsern Gnediggen Herrn, dem Marckgraven, oder vor synen Weldigen Hovetmanne in dem Uckerlande vnde in deme Gerichte tome Tafchenberge vor dem Richter vnde gemeynen Inwonern, dy ene daran scholen waldigen vnde inwyfen, allse recht is, vnde schicken em ock uppe dyssen Kop myns Gnedegen Herrn Wille Bress, da syne Gnade mo de tostadet, dat desse Kop syner Gnaden Wille sy vnd sulmechtig möge syn. Vor desse vorbenoemde Rechticheyden, allse ick vorbenoemde Henningk dye in myn Erve vnd Lehn gehat hebbe, nynerleye dar af bute beslaten, heft my dy vorbenoemde Zabel tor nüghen vorboreyd hundert gute, genge vnd fulwichtige Rynsche Gulden vnde Achtentich fulwichtige gude genge Rynsche Gulden an eyn Summa, dy ick gekeret vnd gebracht hebbe in minen framen, dar ick vorgenante Henningk den vorbenoemden Zabel vnde sine Erven Qwith, leddig vnde losz awe late, in Krafft vnd Macht dieses Brieves, sunder Hulperede oder jennigleiche böse Geferde. Vnde ick vorgenante Henning geve hiermede over alle Rechticheit, di ick oder mine Erven an dessen vorbenoemden Rechticheiden mochten hebben, uppe des vorbenoemden Zabels vnde siner Erven Behuff to ewigen Tiden. Gescheget ock, dat dessem vorbenoemden Zabele oder sinen Erven des Noit würde syn, dat si desse Güdere einen andern wolden vorkopen, so scholen si dat mi, Henninge, oder minen Erven to dem irsten veile biden, isset mi oder minen Erven nicht even, so mögen si dat einem andern vorkopen, di em even isz, sunder Hülprede. Oftt wu in diesem Briefe wer wes vorgethen oder vorfümet, dat were an dichtende oder an schrevende, oder jennich Stücke oder Artikel were to kort odir to langk odir gefeiget worden an den Ingefegelen, an Wormstecken oder watterleie Vorfümenisse dat dat were, dat schall mi vorbenoemde Henninge oder minen Erven nicht hüpllick sin vnde deme vorbenoemde Zabeln vnde sinen Erven nicht schedlicken. Hierbei, an vnde

over dessen Kope sint gewest desse erbaren vnd dächtigen Lüde, alle Hansz von Griphenberge, wohnhaftig to Vredenwolde, Arndt Klützw to Valckenhagen vnde mer erbarer Lüde, alle Love vnd tüghes wol weerdig. Tho grot Tügnissen hebbe ick Henning van Arnym min Ingefegel vor mi vnde vor mine rechten Erven meth Wütschap vnde fulborde willecken laten hengen an dessen. open Briff, di geschreven is na der Bort Christi virteinhundert Jar, darna in dem Achte vnd Achtigsten Jare, des Dunredagis negest vor Lucia.

Aus Grundmann's Uferm. Adelslist. 286.

**CLXVI.** Kurfürst Johann befehlt die von Eickstedt mit den durch Kauf von Werner von der Schulenburg erworbenen Besitzungen zu Zintzkendorf, am 3. März 1489.

Wir Johannis, Churfurst etc., Bekennen vnd don kunth offentlig mit dissem briue vor vnns, vnse eruen vnd nakommen Marggrauen to Brandenburg vnd sunst vor allermeniglich, dat wy vnnsen liuen getruwen vincentz vonn Eickstett, Fridrichen, Marx vnd Frentzen, seinen Brüdern, vnd eren mennlichen liues lehens eruen einen hof mit III hufen to zintzkendorf to Rechtem mannehen vnd gesambter hant gnediglich gelihen haben, In matten sie solicken hof von vnsem Rath vnd liuen getruwen Werner von der Schulenburg gekost, die densuluen vp or behuf vor vnns, wie Recht, verlatten best: vnd wy lyhen den gnannten Eicksteden vnd oren mennlichen liues lehens eruen den gnannten hof mit vir hufen to Rechtem mannehen vnd gesambter hant Inn Crafft vnd macht dits briues etc. — Actum am dinstag nach Estomichi, Im LXXXIXten.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXVII, 74.

**CLXVII.** Kurfürst Johann befehlt Werner von der Schulenburg mit den durch Kauf von denen von Buch und von Eickstedt erworbenen Besitzungen zu Caselow, am 3. März 1489.

Wir Johannis, Churfurst etc., bekennen —, Das wir vnserm Rate vnd lieben getruwen werner von der Schulenburg czur locknitz vnd seinen Rechten mennlichen leybs lehens Erben dise hirnachgeschriben gutter, Jerliche zins vnd Rennt, die er vonn vnsern mannen vnd lieben getruwen Erblich gekaufft, die auch soliche gutter auf werners vnd seiner lehenferben behuf vor vns mit hand vnd mit mund verlassen, czu Rechtem mannehen gnediglich gelihen haben, mit namen ein holtz, genant den wennthof, bey kofzlow gelegen, so er vonn lorencz von Buckh gekauft hat; Item XXII wüft hufenn Im dorf kofzlow, zwen teyl an der heyd vnd zwen teyl an der moll zu kofzlow, In massen werner die vonn Seuerynn von Buckh gekaufft hat. Item XIII hufen auf dem veld czu kofzlow, die er vonn vincentz, Fridrichen, Marxen vnd Frentzen vonn Eickstett, gebrudern zu klempenow, gekauft hat, Item VI hufen auf dem velt zu kofzlow, die der gnannt Werner von der Schulenburg vonn Frid-